

Versand: Montag, 6. Oktober 2014**Rathauspresse****Regierungsrat Beat Jörg beglückwünscht Swiss-Skills-Medaillengewinner**

Besuch bei der Climanova AG: (von links) Yvonne Slongo, Vorsteherin des Amtes für Berufsbildung und Mittelschulen, Regierungsrat Beat Jörg, Lehrlingsverantwortlicher Thomas Walker, Goldmedaillengewinner Daniel Baumann, Johannes Grütter, Heinz Arnold, Heinz Elsener, Ueli Leuenberger und Sven Gamma.

Vom 17. bis 21. September 2014 fanden die ersten gemeinsamen Berufs-Schweizermeisterschaften „SwissSkills“ in Bern statt. Daran nahmen auch einige Urner Lernende teil. Mit einer Gold- einer Silber- und einer Bronzemedaille holten die Urner Teilnehmer viel Ruhm und Ehre. Insgesamt hatten sieben Urner Lernende an den Swiss-Skills teilgenommen. Daniel Baumann (Lehrbetrieb Climanova AG, Schattdorf/Cham) holte sich die Goldmedaille bei den Lüftungsanlagenbauern EFZ. Niclas Herger (Lehrbetrieb Berghoff Mechanical Engineering AG, Schattdorf) holte Silber bei den Polymechanikern EFZ CNC Drehen und Matthias Herger (Lehrbetrieb Velo Infanger AG, Erstfeld) gewann Bronze in der Kategorie Fahrradmechaniker EFZ.



Silbermedaillengewinner Niclas Herger (vorne, Mitte), flankiert von den Swiss-Skills-Teilnehmern Tobias Tresch (links, 6. Platz) und Sascha Wipfli (5. Platz). Hintere Reihe: Regierungsrat Beat Jörg flankiert von Fritz Imholz, Leiter Ausbildungszentrum Berghoff (rechts) und Franz Gisler, Stellvertretender Leiter des Ausbildungszentrums.



Bronzemedaillengewinner Matthias Herger flankiert von seiner Schwester und seinen Eltern, seinem Lehrmeister Markus Infanger (2. von rechts) und Yvonne Slongo (links) und Regierungsrat Beat Jörg.

In den Tagen nach den Swiss-Skills besuchte Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg die Urner Medaillengewinner in ihren Lehrbetrieben. Er würdigte dabei die grossen Leistungen aller teilnehmenden Urner an den Swiss Skills: „Ihre Leistungen werden eine positive Wirkung auf die Wahrnehmung ihres Berufsbildes in der Öffentlichkeit haben und auch ihr Lehrbetrieb wird davon profitieren können, dass er sich für ihre Berufsbildung eingesetzt hat“, erklärte Beat Jörg anlässlich seiner Gratulationsworte. Gerade für Uri gelte das Ohm'sche Gesetz ($U=R*I$) geradezu nach dem Buchstaben. Wenn „U“ für Uri oder Erfolg stehe, so sei dies immer das Resultat der Paarung von „R“ (Rahmenbedingungen) und „I“ (Individuellen Talenten). Daran hätten der Lehrbetrieb, die Berufsschulen aber auch die Lernenden einen wesentlichen Anteil beizusteuern. Anlässlich der Besuche ergaben sich auch wertvolle Diskussionen und Rückmeldungen zur Berufsbildung und zum Schulwesen im Kanton Uri.

Bildungs- und Kulturdirektion